

Prohliser Zeitung

Leubnitz-Neuostra Lockwitz Mockritz Nickern Niedersedlitz Reick Strehlen Torna

Gute Vorsätze

Und, was haben Sie sich für das neue Jahr vorgenommen? Weniger Stress, gesündere Ernährung, mehr Bewegung, mehr Zeit für Familie und Freunde sind so die Vorhaben, die bei vielen die Hit-Liste der guten Vorsätze anführen. Jetzt heißt es, am Ball zu bleiben, um diese auch umzusetzen. Auch wir Redakteure der Dresdner Stadtteilzeitungen haben uns etwas vorgenommen: Nach Auswertung unserer Umfrage wollen wir uns künftig noch mehr an Ihren Lese-Erwartungen orientieren. Neben inhaltlicher Vielfalt wünschen Sie sich, mehr Kulturangebote aus Ihren Stadtteilen in den Zeitungen zu finden. Potential ist reichlich vorhanden. Unterstützen Sie uns, diese Kulturperlen bekannter zu machen. Ob Lesung, Ausstellung, Konzert oder Theater – teilen Sie uns mit, was wann wo stattfindet, gern per E-Mail: stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de.

Ihre Christine Pohl

Ihre Zeitung im Internet
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de



KURZ NOTIERT

Vortrag

Prohlis. Am 1. Februar ist ab 19 Uhr im Palitzsch-Museum ein Vortrag mit dem Thema „Der 13. Februar 1945“ zu erleben. Der Referent Christian Girbig war als Kind beim Angriff auf Dresden dabei und berichtet von seinen persönlichen Erlebnissen. (ct)

Faschingsfeier

Prohlis. Am 6. Februar wird ab 14 Uhr im AWO-Begegnungs- und Beratungszentrum Prohlis, Prohliser Allee 31, die närrische Zeit eingeläutet. Eingeladen wird zu einer Faschingsfeier mit stimmungsvoller Musik von und mit Frieder Metze, aber auch mit Pfannkuchen, Bowle und Konfetti. Kostümierungen sind erwünscht. (ct)

Anmeldungen und Vorverkaufskasse bis 2. Februar in der AWO-Begegnungsstätte (Tel: 3230560)

Die nächste „Prohliser Zeitung“ erscheint am 14. Februar. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am 5. Februar 2018.



DIE LANDSCHAFT AM Maltengraben verändert sich: Zwischen der Kleinlugaer und der Lugaer Straße haben Fachleute ein naturnahes Gewässerbett geschaffen, das den Hochwasserschutz verbessert. Verbunden damit waren zahlreiche Neupflanzungen. Der Hochdamm, auf dem der Maltengraben bisher künstlich verlief, wurde zurückgebaut, der ufernahe Weg weiter geführt. Am 19. Januar konnte der zweite Bauabschnitt des Projektes abgeschlossen werden, der nächste und letzte soll im Mai beginnen. Foto: Ziegner

Orte der Begegnung: Bürgerhaus und PIXEL

Im Gespräch mit Ortsamtsleiter Jörg Lämmerhirt über Vorhaben 2018

Auch im Jahr 2018 setzt sich Ortsamtsleiter Jörg Lämmerhirt für die Entwicklung seines Ortsamtsbereichs ein. Darüber spricht er im Interview mit der Redakteurin Claudia Trache.

■ 2017 fand in Prohlis im Zusammenhang mit der Dresdner Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025 ein Bürgerforum statt. Dabei ging es auch um Treffpunkte für Anwohner. Ein „Ort des Miteinanders“ soll das Bürgerhaus werden. Wie weit sind die Planungen vorangeschritten?

Das vor Ort erarbeitete Nutzungskonzept wurde Ende vergangenen Jahres prinzipiell bestätigt. Jetzt können die weiteren Planungen beginnen und Fördermittel beantragt werden.

■ Ein weiterer Ort der Begegnung ist das Kinder- und Jugendhaus Pixel. Wann kann dessen Neubau eröffnet werden? Aufgrund von Problemen im Bauverlauf konnte der Rohbau erst später als geplant beginnen. Nach jetzigem Stand der Dinge könnte das Gebäude im Mai 2018 den Nutzern übergeben werden.

■ Jugendliche und junge Erwachsene suchen Treffpunkte im öffentlichen Raum im eigenen Stadtteil, wo sie sich ungestört

und unkompliziert begegnen können. Welche Möglichkeiten gibt es im Ortsamtsbereich Prohlis? Das Anliegen der Jugendlichen unterstütze ich gerne. Im vergangenen Jahr wurde auf Initiative des Quartiersmanagements Am Koitschgraben der Bolzplatz am Rudolf-Bergander-Ring saniert. Im Frühjahr dieses Jahres wird die ehemalige Eisfläche neben dem Jugendhaus Game zu einem sogenannten Flow-Park ausgebaut. Es wird eine kleine Skateanlage entstehen, die sich vor allem für junge und noch unerfahrene Skater eignet. Am Rand der Anlage werden ein paar Fitnessgeräte aufgestellt. 2019 soll auch die Freifläche entlang des Geberbaches aufgewertet werden. Der

Weg wird neugestaltet und auch dort mit Fitnessgeräten ausgestattet, die Jung und Alt nutzen können.

■ Kurz nach dem Baustart auf der Oskarstraße für die Straßenbahn 2020 kam auch schon ein Baustopp. Wie ist da der Stand der Dinge?

Am 18. April 2017 erfolgte aufgrund von Formfehlern ein Baustopp. Damit musste das gesamte Verfahren neu aufgerollt werden. Das Gutachten zur Verkehrsprognose sowie zur Umweltverträglichkeitsprüfung mussten aktualisiert werden. Bis zum 19. Januar dieses Jahres lagen die kompletten Unterlagen erneut aus. (weiter Seite 3)



2018 WIRD AM Standort der 47. Grundschule in Strehlen gebaut: Es entsteht ein Erweiterungsbau für die vorhandene Sporthalle, der auch Platz für Klassenräume bietet. Visualisierung: Landeshauptstadt Dresden

Unsere Themen

- Was Leser bewegt S. 2
- MUSAIK-Projekt S. 3
- Im Spielzeugland S. 4
- Bauen für Kreuzianer S. 5
- Prohliser Wandbild S. 6
- Vorfahrt für Mobilität S. 7
- Soziales Projekt S. 8
- ... und mehr!



Wunschfilm im KIEZ

Prohlis. Im Rahmen des Projekts „Zu Hause in Prohlis“ wird alle zwei Wochen donnerstags im KIEZ im Prohliszentrum ein Wunschfilm gezeigt. Am 1. Februar ist „Die Legende von Paul und Paula“, ein Film von Heiner Carow (DEFA-Studio, DDR, 1972) zu sehen. Beginn ist 19 Uhr. (ct)

Erweiterungsbau für Sporthalle

Strehlen. Mitte Dezember begannen die Bauarbeiten am Standort der 47. Grundschule, Mockritzer Straße 19. Im Januar soll die Bohrpfehlgründung erfolgen. In den kommenden zwei Jahren entsteht ein Erweiterungsbau für die vorhandene Sporthalle. Neben der Einfeldsporthalle wird das Gebäude auch Klassenräume für zwei Jahrgänge der dreizügigen Grundschule erhalten. Ab August 2019 soll das Gebäude genutzt werden können. Die Kosten belaufen sich auf rund 6,8 Millionen Euro. Der Freistaat Sachsen unterstützt das Bauprojekt mit etwa 2,63 Millionen Euro Fördermitteln. (PZ)

Lückchen weben.

We ♥ Raschelberg
we-love-raschelberg.de

♥♥ Wilhelm-Müller-Str. 1
2-Zi.-Whg., ca. 35 m²,
Kochische, Bad mit Dusche
200,- € KM zzgl. NK
(Bj. 1950; B; 101,3 kWh; Gas)

♥♥♥ Wilhelm-Müller-Str. 12
3-Zi.-Whg., ca. 85 m²,
Küche, Bad mit Wanne und
Dusche, Abstellraum
500,- € KM zzgl. NK
(Bj. 1953; V; 105,0 kWh; FW)
Wohnungsgenossenschaft
„RASCHELBERG“ eG
Tel. (0351) 652097-39

Dresdner Bauten gestern und heute

Im Stadtmuseum Dresden findet am 27. Januar das 23. Kolloquium zur Dresdner Stadtteilgeschichte statt. Unter dem Thema „Vom Holzhaus bis zu Plattenbausiedlung: Dresdner Bauten in Geschichte und Gegenwart“ widmen sich die Stadthistoriker dem Baugeschehen ab den 1920er Jahren. Dabei spannen sie einen Bogen von der Holzhausiedlung

in Stetzsch über die Dresdner Schulbauten bis hin zum Wachwitz-Fernsehturm. Und auch die Frage, wie die „Platten“ zu den Plattenbau-Baustellen kamen, wird beantwortet. Vorgestellt wird das ZENTRALWERK, die Wohn- und Kulturgenossenschaft am Ort des ehemaligen Goehlewerks in Pieschen. Beginn des Kolloquiums ist 10 Uhr. (StZ)

Was ist gerecht, ungerecht?

In einer gemeinsamen Aktion präsentieren der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) und Attac Dresden Filmabende zum Thema Aufklärung über soziale Ungerechtigkeit. Am 1. Februar wird „Blood in the mobile“ gezeigt. Wie hängen Ressourcenankauf für Handys und der Krieg im Kongo zusammen?

Das erklärt Regisseur Piasecki Poulsen. Im Anschluss lädt das INKOTA-Netzwerk zum Gespräch ein. Nächster Termin ist der 8. März. Die Filmvorführungen finden im Dresdner Volkshaus, Schützenplatz 14, statt. Beginn ist jeweils 18 Uhr, der Eintritt ist frei. (StZ)

Ehrenamt

Der ambulante Dresdner Kinder- und Jugendhospizdienst sucht Unterstützer für die Begleitung von Familien mit lebensverkürzt erkrankten Kindern und Jugendlichen sowie für die Öffentlichkeitsarbeit. Ein dafür notwendiger Kurs beginnt im März. (StZ)

Infos unter 3146472

E-Mail: dresden@deutscher-kinderhospizverein.de

„Was Leser bewegt“

Auswertung der Umfrage der Dresdner Stadtteilzeitungen

Wir, das heißt die Dresdner Stadtteilzeitungen, gehen straff auf die „25“ zu: 1994 erschien mit dem „Löbtauer Anzeiger“ die erste Stadtteilzeitung aus dem heutigen SV SAXONIA Verlag.

In den Jahren hat sich viel geändert, wir wollten von Ihnen in unserer Umfrage wissen, was Sie sich, liebe Leserinnen und Leser, wünschen. Vielen Dank allen, die sich daran beteiligt haben. Gefreut haben wir uns, dass einige Leser über das Formular hinaus noch persönliche Zeilen an uns gerichtet haben. Jana Uhlemann: „Ich finde die Zeitung toll und informativ, großes Lob!“

■ **Das schätzen Sie an uns**
Gisela Herrmann, die regelmäßig die Blasewitzer Zeitung liest: „Aus der Sicht eines älteren Menschen finde ich Beiträge zum aktuellen gesellschaftlichen und kulturellen Leben im Stadtteil und deren Umgebung, über gesetzliche Neuerungen, die für Senioren relevant sind sowie über entsprechende für die Zukunft geplante Projekte bzw. Veränderungen wichtig.“ Lokalen Inhalt und Themenvielfalt schätzen Sie am meisten, am

wichtigsten sind Ihnen Informationen aus dem Stadtteil, weniger wichtig aus dem Umland. Das deckt sich mit unserem ureigensten Anliegen, Sie umfassend darüber zu informieren, was sozusagen vor Ihrer Haustür passiert: ob das ein Kulturereignis ist oder der Bau einer neuen Sporthalle. Auf Ihrer Wunsch-Themenliste rangieren ganz oben die Bereiche „Kultur/Veranstaltungen, Sport und Service“, „Gesundheit, Soziales, Vereine“ dicht gefolgt von „Bildung und Geschichte“. Weiter hinten finden sich die Themen „Unternehmen“ oder „Politik“.

■ Wunsch-Themen

Auf unsere Frage, welche Themen Sie vermissen, lautete mehrfach die Antwort „nichts“. Die geäußerten Wünsche waren weit gefächert: Sie reichten von Gesetzesänderungen, über Vorschau auf Kultur- und Sportveranstaltungen, Baustellenkalender, Natur- und Umweltschutz bis hin zu Tipps für Hobbygärtner. Natürlich hätte der eine oder andere gern, dass die Zeitung ein paar Seiten dicker wäre... Aber da ist ja auch noch unser Internetauftritt www.dresdner-stadtteilzeitungen.de.

Etwa die Hälfte der Umfrageteilnehmer hatte die Fragen auf unserer Internetseite entdeckt und dort direkt beantwortet. Diese Einsender waren überwiegend jünger als 65 Jahre. Ein Teil der Einsender, die unser Frageformular aus der Zeitung ausgefüllt hatte, schrieb, dass sie das Internet nicht nutzen können, weil sie keins haben.

■ Fazit

Die Umfrage hat uns wichtige Impulse geliefert. Wir werden uns weiter um eine große inhaltliche Vielfalt bemühen, um Ihren Lese-Erwartungen gerecht zu werden und Ihren Wunsch-Themen mehr Raum zu geben. Und wenn Sie mehr lesen möchten, nutzen Sie unseren Internetauftritt. Hier finden Sie zusätzliche Nachrichten über aktuelle Veranstaltungen, Höhepunkte oder Ereignisse, die unsere gedruckten Berichte ergänzen.

Viele Leser besuchen unsere Homepage bereits regelmäßig. Auf eine große Resonanz ist erneut unser virtueller Adventskalender im Dezember gestoßen.

Meine Wünsche für 2018: Bleiben Sie weiter neugierig auf Ihre Stadtteilzeitung, machen Sie uns aufmerksam auf Neues oder Besonderes, informieren Sie uns über Kulturereignisse, damit wir diese ankündigen können.

Auf Wiederlesen
Ihre Christine Pohl

IMPRESSUM

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag
Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

Verantwortliche Redakteurin:
Christine Pohl
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

Anzeigenberatung:
Carola Mulitze, Tel. 0162 6553333
vorstufe@saxonia-verlag.de

Druck:
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



SAXONITAS
BESTATTUNGSDIENST

würdevolle Bestattungen aller Art zum Tiefpreis
Erd · Feuer · See · Natur
Sozial · Anonymbestattungen

komplett ab 999,-

24h ☎ 0351 500 747 07
Prohliser Allee 33 · 01239 Dresden
www.saxonitas.de

Willkommen im **FriedWald Oberau**

FriedWald
Die Bestattung in der Natur

Lernen Sie diesen Ort der Besinnung kennen und genießen Sie den herrlichen Blick vom Andachtsplatz auf die idyllische Waldwiese.

Ein FriedWald-Förster leitet Sie durch den Wald, informiert zu Grabarten, Baumauswahl und Beisetzung und geht auf Ihre individuellen Fragen ein.

Termine und mehr Informationen erhalten Sie unter **Tel. 06155 848-200** oder im Internet unter www.friedwald.de

W. Bestattungshaus Billing GmbH
www.bestattungshausbilling.de

Zschachwitz Tel.: 2 01 58 48
Blasewitz Tel.: 3 17 90 24
Strehlen Tel.: 4 71 62 86

alle Telefone Tag und Nacht erreichbar

BESTATTUNGSHAUS DRESDEN-OST

Wir sind zuverlässig, flexibel und zukunftsorientiert in allen Vorsorge- und Bestattungsangelegenheiten

Schlüterstraße 48, 01277 Dresden
☎ 3 16 08 14

www.bestattungshaus-dresden-ost.de
Unsere Gaststätte bietet Ihnen einen würdigen Abschluss Ihrer Trauerfeier.
Bestattermeister Jörg Strugalla – Inhaber Karl Strugalla

Daniela müller seit 1990
BESTATTUNGEN

01279 Dresden, Wehlener Str. 9
Tel. (0351) 25 44 44, Fax: (0351) 2 54 44 16

01705 Freital, Dresdner Str. 285
Tel. (0351) 6 49 48 88, Fax: (0351) 6 49 48 80

www.mueller-bestattungen.com

ANTEA BESTATTUNGEN

Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: **0351/42 999 42**

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfothenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de

Ein Dresdner Familienunternehmen

TORSTEN GAUMERT

BESTATTUNGEN
Tag und Nacht dienstbereit

Keglerstr. 4 01309 Dresden
Tel. (0351) 3 12 93 00 Fax (0351) 3 12 93 01
Saarstr. 1 01189 Dresden
Tel. (0351) 4 24 75 90

Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden
Tel. (0351) 4 04 37 82

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN

■ DRESDEN AUF DEM WEG ZUR KULTURHAUPTSTADT 2015

Musaik – ein Projekt entwickelt sich

Dresden bewirbt sich um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2025“. In diesem Rahmen fördert das Kulturhauptstadtbüro Dresden zehn kulturelle Mikroprojekte unter dem Motto „10x2025 für 2025“. Ziel ist, Ideen auszuprobieren und im Hinblick auf 2025 zu einem größeren Vorhaben weiterzuentwickeln.

Im Rahmen des Kunst- und Kulturprojekts „ZU HAUSE in Prohlis“ startete Ende September 2017 das Dresdner Musikprojekt „Musaik“ für Sieben- bis Elfjährige in Kooperation mit dem Verein „Musaik – Grenzenlos Musizieren e.V.“. Unter Leitung von Luise Börner und Deborah Oehler, den Gründerinnen dieses Vereins, üben inzwischen über 20 Kinder regelmäßig dreimal pro Woche Geige oder Cello und singen gemeinsam im Chor. Die einzelnen Übungsgruppen sind derzeit

gut ausgelastet. Für August ist geplant, eine neue Gruppe zu eröffnen. Am 21. Dezember hatte das Kinderorchester seinen ersten offiziellen Auftritt beim gut besuchten Weihnachtsempfang des Projekts „Zu Hause in Prohlis“ im Bürgersaal Prohlis. 23 Kinder zeigten ihr Können auf Cello und Geige. Begleitet wurden sie von den Solisten Maria Graefe und Johann von Ruthendorf. Beide unterstützen den Unterricht der Kinder ehrenamtlich. Das nächste Konzert findet am 12. Februar, 17 Uhr, im Bürgersaal Prohlis statt. Außerdem ist ein Konzert in den Sommerferien geplant. Für dieses Jahr konnten Luise Börner und Deborah Oehler verschiedene Projektförderer gewinnen. So wird die VINCI-Stiftung im Rahmen der Solidarischen Stadt Dresden das Musaik-Projekt einmalig für

ein Jahr fördern sowie der Vinci-Gruppe zwei Paten zur Seite stellen. Bis 30. Juni wird das Projekt durch das Lokale Handlungsprogramm für Demokratieförderung (LHP) der Landeshauptstadt Dresden unterstützt. Über den sächsischen Musikrat hat der sächsische Instrumentenfonds den Kauf diverser Instrumente ermöglicht. Der Weihnachtsempfang wurde vom Kultur- und Denkmalmamt im Rahmen der Kleinprojektförderung unterstützt. „Momentan läuft eine Crowdfunding-Kampagne auf Betterplace“, erzählt Musikpädagogin Luise Börner. „Auch Ehrenamtliche sind bei uns willkommen, die uns im pädagogischen Bereich unterstützen oder bei Abrechnungen helfen können. Des Weiteren suchen wir noch Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit.“ (ct)

www.musaik.eu

Ausstellung „Neujahrswünsche“

Noch bis zum 28. Februar ist in der Kirche Prohlis die Ausstellung „Neujahrswünsche“ mit Arbeiten der im August 2017 verstorbenen Künstlerin Ursula Baumgartl-Könitzer zu sehen. Ursula Baumgartl lebte seit 1979 in Prohlis, war Mitglied der Kirchgemeinde und sang viele Jahre, noch über ihr neunzigstes Lebensjahr hinaus, im Kirchenchor mit. Die aus Zittau stammende Künstlerin arbeitete nach dem Abitur zunächst als Volontärin in der Bildhauerei. Später studierte sie an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden freie Grafik und

Gebrauchsgrafik. Viele Jahrzehnte beteiligte sie sich an Messen und Ausstellungen. Die aktuelle Ausstellung zeigt eine Reihe von „Neujahrswünschen“, kleine, ideenreiche Holzschnitte, die sie im Freundeskreis verschenkte. Ebenfalls zu sehen ist der Holzschnitt, den sie 2017 begonnen hatte, aber nicht mehr vollenden konnte. Die Ausstellung kann nach den Gottesdiensten besichtigt werden, zu den Sprechzeiten (dienstags 16 bis 19 Uhr und freitags 10 bis 12 Uhr) sowie während der Zeiten der Christenlehre (montags und donnerstags). (ct)

www.kirche-prohlis.de

Orte der Begegnung: Bürgerhaus und PIXEL

Im Gespräch mit Ortsamtsleiter Jörg Lämmerhirt über Vorhaben 2018

(Fortsetzung von Seite 1)

Bis zum 2. Februar sind Einwendungen möglich. Im März gibt es erneut einen öffentlichen Erörterungstermin. Erst danach wissen wir, wie es weitergeht.

■ Welche weiteren Straßenbaumaßnahmen sind geplant?

Der Ausbau der Bismarckstraße soll im April abgeschlossen werden. Im Spätfrühjahr beginnt der grundlegende Ausbau der Dorotheenstraße. Danach wird der westliche Gehweg entlang der Dohnaer Straße von der Hugo-Bürkner-Straße bis zur Teplitzer Straße in Angriff genommen. In den Sommerferien erfolgt der Deckentausch am Knotenpunkt Dohnaer Straße/Langer Weg. Außerdem wird der letzte Abschnitt des Maltengrabens von der Lugaer Straße bis zur Dohnaer Straße renaturiert und in diesem Zug auch die Brücke über den Maltengraben neugebaut.

■ Wie entwickelt sich der Wissenschaftsstandort Ost?

Im ersten Halbjahr dieses Jahres werden wir für den ersten

Teilplan entlang der Reicker Straße Baurecht erlangen. 2019 sind die ersten Hochbaumaßnahmen denkbar. Für den zweiten Teilabschnitt wird in diesem Zeitraum die öffentliche Beteiligung erfolgen und 2019 das Baurecht erlangt sein. Parallel laufen Gespräche mit potentiellen Investoren. Außerdem beginnt die Verlagerung der Kleingärten mit dem Bau einer entsprechenden Erschließungsstraße.

■ Wie entwickelt sich in Prohlis die soziale Vereinstätigkeit?

Ich begrüße das hohe Engagement im Ehrenamt. Durch das Programm „Soziale Stadt“ und den damit verbundenen Aktivitäten des Quartiersmanagements Prohlis sind auch 2017 viele Initiativen entstanden, so der Gemeinschaftsgarten Prohlis und das Projekt „Zu Hause in Prohlis“ in Kooperation mit dem Societaetstheater. Ich wünsche mir, dass sich diese Initiativen festigen und weiterentwickeln und zu einem integralen Bestandteil der Struktur von Prohlis werden.

PROHLIS  ZENTRUMHier gibt's **50** Ü-Eier...

...für das coolste Kostüm!



Tolles
Bühnenprogramm:
Clown Theo,
Elsa, Anna und Olaf
aus „Die Eiskönigin“
Kinder-Disco und
Luftballon-Spaß

Kinderschminken mit der
Kinder- und
JugendKunstschule

Leckere
Pfannkuchen
von
Sternenbäck
Der Back-Ökoder
und Kinder-
Cocktailbar

Kommt zur Kinder-Faschingsparty
am 09.02. von 14 bis 18 Uhr!



www.prohliszentrum.de



NEUE OASE: SCHÜLER pflanzten Bäume für den Gemeinschaftsgarten. Foto: GZ



Johannes Brahms

EIN DEUTSCHES REQUIEM

10.02.2018
Lukaskirche Dresden
16.00 Uhr

Soli
Singakademie Dresden
Sinfonietta Dresden
Leitung: Ekkehard Klemm
www.singakademie-dresden.de

**NOTAPHILIE
DRESDEN**
Dr. Hemmerling

**NEU:
5-Euro-Münze
Eisvogel**

Ankauf · Verkauf · kostenlose Schätzungen

Oschatzer Straße 14 · 01127 Dresden-Pieschen
Telefon: (03 51) 8 58 32 53
Geschäftszeiten: Mo.–Fr. 10–18 Uhr

Kruzianer werden?

Striesen. Am 3. Februar, ab 13 Uhr, können sich im evangelischen Kreuzgymnasium junge Sänger vorstellen, die Teil des Kreuzchores werden möchten. Beim Nachwuchstag im Kreuzgymnasium, Ermelstraße 1, können sie sich umschaun, ihre Stimme testen, einen Blick hinter die Kulissen werfen.

(StZ)

LESERZUSCHRIFT

Abschied vom Elbstüb'l

Hallo, liebes Elbstüb'l, das kann doch nicht sein, du lässt in Zukunft keine Gäste mehr rein!

Der Herd bleibt nun kalt – die Theke vereist, Garten und Räume – alles verwaist?! Du bist doch 'ne Oase der Gastronomie, sowas wie Dich, gibt's in Dresden sonst nie!

Wo geh'n wir jetzt am Abend nur hin, steht nach Essen und Trinken uns einmal der Sinn?! Wo kann man denn sonst so gemütlich einkehr'n? Mit Appetit das Essen verzehr'n? Und König Ludwig, das herrliche Bier frisch aus dem Fass, gibt's eben nur hier! Ob im Sommer

im Garten, ansonsten im Haus, die Atmosphäre macht eben die Gastlichkeit aus! Man fühlte sich wohl, zufrieden, geborgen, vergaß für paar Stunden vom Alltag die Sorgen!

Doch die Zeiger der Uhr, sie bleiben nicht steh'n, nun heißt es ganz einfach: Es war eben schön! Drum sagen wir hier in dem kleinen Gedicht: Liebes Elbstübel – dich vergessen wir nicht! Herrn Ullrich, der „Seele vom Ganzen“, wünschen wir einen erlebnisreichen, aktiven und vor allem gesunden Ruhezustand.

Die Gäste Beata Fischer und Siegfried Reuter.

Ein Teddy kommt selten allein...

Sonderausstellung zur Dresdner Spielzeugwelt

Ein Teddy ist für viele Kinder mehr als nur ein Spielzeug: Oft ist er das liebste Kuschtier, Spielgefährte, Einschlafhilfe, Seelentröster. Ihm kann man jedes Geheimnis ins Ohr flüstern und mitunter begleitet er einen bis ins Erwachsenenalter.

Viele kuschelige Lieblinge tummeln sich in der Ausstellung „Mit Teddy durch das Dresdner Spielzeugland“ im Dresdner Stadtmuseum. Gleich am Anfang wird erklärt, wie das Plüschtier zu seinem Namen kam und wie sein Siegeszug begann. Bei einem Jagdausflug im November 1902 soll der amerikanische Präsident Theodore „Teddy“ Roosevelt einen Schwarzbären verschont haben. Ein Spielzeughersteller soll nach dieser Begegnung die Idee gehabt haben, einen Bären nach ihm zu benennen: „Teddys bear“. 1902 entwickelte Richard Steiff, der Neffe von Margarete Steiff, den ersten beweglichen Spielzeugbären. „Bärle“ wurde 1903 auf der Spielzeugmesse in Leipzig vorgestellt und weltbekannt. Zu Beginn der Sonderausstellung fällt ein großer ockergelber Teddy auf. Er stammt aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und gehört zur Teddysammlung von Lutz Reike. Ein Foto des Teddys taucht immer wieder beim Rundgang auf – dann, wenn es für die Kinder etwas zum Rätseln gibt. So wird der Rundgang zu einer spannenden Erlebnistour. Dabei sind die unterschiedlichsten Bären zu entdecken: kleine, große, historische, selbstgenähte oder der Jubiläumsbär aus dem Jahr 2002. Zugleich bietet die Ausstellung einen Einblick in die Dresdner Spielzeugwelt, in Werkstätten, Warenhäuser oder Puppenklinik. Von



HEREINSPAZIERT INS SPIELZEUG-WUNDERLAND.

Fotos: Pohl

Badefischen aus Plaste bis zur zerlegbaren Spielzeuguhr, vom Würfelspiel bis zum Puppenherd gibt es manche Begegnung mit Spielwaren früherer Zeiten. Und mancher staunt über die Vielfalt an Spielwaren, die im vorigen Jahrhundert in Dresden hergestellt wurden. So wurde in Striesen u.a. in den „Werkstätten für deutschen Hausrat“ Spielzeug gefertigt. Modelleisenbahnen kamen aus dem VEB Modellbahnwagen und Handspielpuppen aus dem VEB Künstlerpuppen. Auch eine Autorennbahn aus dem VEB Prefo zieht die Besucher in ihren Bann. Und da auch Puppen und Teddys mal zum Doktor müssen, wird an verschiedene Puppenkliniken – wie

Puppen-Börtitz in der Annenstraße – erinnert. Ergänzt wird die Ausstellung durch lebenswerte Erinnerungen der Besucher: Einige beschreiben ihr liebstes Spielzeug. So bekam Daggi ihren Teddy Bernd zu ihrem 2. Geburtstag. Seit 53 Jahren hält er ihr die Treue. Noch bis 4. März ist die Sonderausstellung im Stadtmuseum, Landhausstraße, zu sehen. Während der Winterferien sind verschiedene Aktionen geplant, darunter am 10. Februar, ab 15 Uhr, ein Familiennachmittag mit Spiel und Spaß.

(Ch. Pohl)

www.stadtmuseum-dresden.de



LIBENSWERTE TEDDYBÄREN in der Ausstellung.



Schönstes Winterbild gesucht

Wer gern malt, kann von der Stadtverwaltung eine kleine Überraschung erhalten: Das Amt für Wirtschaftsförderung ruft zu einem großen Malwettbewerb auf und sucht das schönste Weihnachts- oder Winterbild. „Ob mit Buntstiften, Filzern oder Wasserfarben, das ist egal. Wir suchen einfach schöne Weihnachts- oder Winterbilder mit tollen, farbenfrohen Motiven“, ermuntert Dr. Robert Franke, Leiter der Dresdner Wirtschaftsförderung, alle kleinen Künstler zum Mitmachen. Die Bilder finden sich dann später vielleicht auf dem Striezelmarkt oder an

einem Bauzaun wieder. Auf dem Bild sollte der Vorname und das Alter des Kindes stehen und dann bis Ende Februar an das



MIT DIESEM POSTER wirbt die Stadt für den großen Malwettbewerb.

Foto: PR

Amt für Wirtschaftsförderung, Postfach 120020, 01001 Dresden gesendet werden. Absender nicht vergessen! Oder es wird direkt im Amt für Wirtschaftsförderung, WTC, Ammonsstraße 74, 11. Etage, abgegeben. Mit der Beteiligung am Malwettbewerb willigen die Berechtigten bzw. Erziehungsberechtigten ein, dass die eingereichten Bilder/Zeichnungen/Darstellungen unentgeltlich anlässlich von Veranstaltungen und Veröffentlichungen für den Dresdner Striezelmarkt verwendet werden dürfen.

(StZ)

Weitere Informationen:

www.dresden.de/striezelmarkt

bis 4.3.
täglich von
10–22 Uhr

**Dresdner
Winterzauber**
AUF DEM ALTMARKT

Eisbahn 20x35 Meter * Eisstockbahn
Winterrutsche * GaudiTreff mit Gaststube
Stiegl Alm * Eisfasching am 26.1., 18 Uhr
Schaulaufen am 17.2., 16:30 Uhr
Feuerstellen zum Aufwärmen

Für Stiegl Alm, GaudiTreff und
Eisstockbahn Plätze reservieren:
reservierung@bergmannevent.de

www.dresdner-winterzauber-2018.de

DER WINTERSPASS
AUF DEM ALTMARKT

Alumnat für Kreuzchor wird erweitert

Begleitet vom Gesang des Kleinen Chores der Kruzianer wurde am 8. Dezember der Grundstein für den Erweiterungsbau des Alumnats an der Ermelstraße gelegt. Kreuzkantor Roderich Kreile sagte, dass für ihn ein Wunsch in Erfüllung geht, den er schon seit Beginn seiner 21-jährigen Zeit als Kreuzkantor hat. Es sei heute ein „Tag der Freude“ für den Kreuzchor, so Kreile.

Die Wohnbedingungen auf dem Campus des ev. Kreuzgymnasiums werden sich für die Kruzianer durch die Erweiterung erheblich verbessern. Bis zum Beginn des Schuljahres 2019/20 werden 44 neue Wohn- und Übernachtungsplätze sowie zusätzliche Gemeinschaftsräume für Kruzianer bezugsfertig sein. Dann wird auch für jeden Kruzianer ein Alumnatsplatz vorhanden sein. Bisher stehen nur 90 Plätze für die 130 Kruzianer zur Verfügung. Neben 22 Wohnräumen entstehen Gemeinschaftsräume, Spielzimmer und ein großzügiger Empfangsbereich. Das Erdgeschoss wird behindertengerecht gebaut. 4,76 Millionen Euro investiert



ZUR GRUNDSTEINLEGUNG FÜLLTE Alumnatsleiterin Martina Schellhorn Dokumente in die Zeitkapsel, unterstützt von Kreuzkantor Roderich Kreile und Kruzianer Timo Mauerhoff. Foto: Dietrich

die Stadt Dresden in den Anbau. Über Brücken wird dieser mit dem Altbau verbunden. Für März 2019 ist die Fertigstellung geplant. Dresdens Oberbürgermeister Dirk Hilbert würdigte in seiner Ansprache die herausragende Rolle des Kreuzchores als Kulturbotschafter der Stadt. Gemeinsam mit Alumnatsleiterin Martina Schellhorn und Oberbürgermeister Dirk Hilbert versenkte Kreuzkantor Roderich Kreile schließlich eine Zeitkapsel

mit verschiedenen Andenken. Darunter befanden sich nicht nur Tageszeitungen, Baupläne und Dokumente des Dresdner Kreuzchores, sondern auch kleine Glücksbringer. Sie kamen u.a. von Ralf Minge, Sportchef der SG Dynamo Dresden, und Moderator Peter Escher, aber auch von anderen Bürgern. Unter dem Motto „Ein Stück von dir“ sind damit die besten Wünsche im Fundament des Neubaus verewigt. (BZ/Dietrich)

Ferien-Kunstkurs

Wer hat Lust und Zeit, in der Ferienwoche vom 19. bis 23. Februar zeichnerisch, malerisch und plastisch zum Thema „Essen und Trinken“ zu arbeiten? Unter künstlerischer Anleitung sollen Bilder und ein fantasievolles Kochbuch entstehen. Dabei wird nicht nur das Lieblingsessen plastisch geformt, sondern es wird auch gemeinsam gekocht und gegessen.

Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sind dazu eingeladen, in der Kunstakademie Dresden, Würzburger Straße 64, unter Anleitung von Dipl. Malerin/Grafikerin Katja Kramer kreativ zu werden. (StZ)

Anmeldung bis 2. Februar unter Telefon 0179 6750815

Foto-Ausstellung

Striesen. Unter dem Titel „Die ewigen Ruinen“ zeigt die Galerie des Medienkulturhauses, Schandauer Straße 64, Fotografien von Olivier Chantome. Der französische Fotograf hat während seines Studiums zeitweise in Ägypten gelebt. Seine dort gemachten kulturellen Erfahrungen fließen in seine Bilder ein. Zerstörte Städte, aufgegebene Paläste im Orient, stillgelegte Fabriken im Westen – über alte und neue Ruinen lässt sich anhand der Bilder philosophieren. Was bleibt von den Gebäuden, wenn die Menschen gegangen sind?

Die Ausstellung ist bis zum 9. März zu sehen. Der Eintritt ist frei. (StZ)

www.medienkulturhaus.de

Narren-Zeit

Johannstadt. Drei Faschingsveranstaltungen hat die Johann-Stadthalle in petto. Auftakt ist am 8. Februar. 19.30 Uhr wird gemeinsam mit dem Elferrat Gebau Dresden e. V. die närrische Zeit eingeläutet. Am 10. Februar steigt ab 19.30 Uhr die „Große Faschingsparty“. Motto: „Ob Thriller, Action, Comedy, im Kino waren wir noch nie!“ Zum Faschingsumzug werden am 13. Februar die Kinder in bunten Kostümen erwartet. Gern könnt Ihr kleine Musikinstrumente mitbringen. Für musikalische Begleitung des Umzugs sorgt Gabriel Jagieniak. Treffpunkt ist 10 Uhr an der Johannstadthalle, Holbeinstraße 68. (StZ)

Tickethotline 0151 65713026

KULTURKALENDER – KURZ & KNAPP

LESEN

7. Februar, 18.30 Uhr | Bibliothek Prohlis, Prohliser Allee 10: „Rose Ausländer – musikalisch-literarisches Programm“ von Ursula Kurze

7. Februar, 19.00 Uhr | Bibliothek Laubegast, Österreicher Str. 61: „Klaus Funke – Der Teufel in Dresden“, Buchvorstellung

PUPPENTHEATER

3. Februar, 10.30 Uhr | Zentralbibliothek, Veranstaltungsraum 1. OG, Schloßstraße 2: Beim Familiensamstag zeigt das Dresdner Figurentheater Jörg

Bretschneider das Stück „Eine Kuh namens Liesel“.

AUSSTELLUNG

25. Januar, 19.30 Uhr | Galerie-Mitte, Striesener Straße 49: Eröffnung der neuen Ausstellung „Karins neue Kleider“. Die jungen Künstler Nadja Poppe, Lucas Örtel und Robert Finke zeigen Malereien und Zeichnungen.

MUSIK

2. Februar, 18.30 Uhr | Aula des Landesgymnasiums für Musik, Kretschmerstraße 27: „Hugo Wolf – Italienisches

Liederbuch“ – eine szenische Collage mit Annika Steinbach (Sopran), Bernadette Beckermann (Mezzosopran), Felix Schwandtke (Bass) und Karine Terterian (Klavier). **10. Februar, 19 Uhr | Heilig-Geist-Kirche, Berggartenstraße:** „Gospel con Brio meets The Gospel Passengers“ – zwei Chöre gestalten ein besonderes Gospelkonzert.

10. Februar, 17 Uhr | Kreuzkirche: Konzert zur Erinnerung an den 13. Februar 1945. Aufgeführt werden das Werk „Wie liegt die Stadt so wüst“ von Rudolf Mauersberger sowie das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart.



Wir machen alles scharf!

Das 1879 gegründete Fachgeschäft Messer Mager auf der Alaunstraße 10 wurde 1987 von Ingo Mager übernommen. Für jede Gelegenheit gibt es hier das passende Messer: für Haus und Garten, für Küche oder Freizeit. Zudem findet sich eine große Vielfalt an Küchenutensilien, angefangen von Backformen, über Besteck bis hin zu nützlichen Schneidwaren. Sie können hier auch Ihre Messer,

Scheren oder Gartenwerkzeuge schleifen lassen. Dafür steht eine eigene Werkstatt bereit, die auch das Aufarbeiten von Silberbesteck oder das Gravieren von Messern, Kugelschreibern oder anderen Geschenken ermöglicht.

www.messer-mager.de



Schulung für Angehörige

Blasewitz. Für Angehörige von Demenzkranken bietet der Psychosoziale Trägerverein Sachsen ab März eine kostenfreie Schulung an. Dabei wird u.a. Wissen über die Erkrankung und ihre Auswirkungen auf den Alltag vermittelt. Der Kurs will Angehörigen helfen, ihre Situation als Betreuer besser zu bewältigen. Das Programm besteht aus zehn

zweistündigen Sitzungen. Die Schulung beginnt am 13. März, 17 Uhr, und findet in den Räumen der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle des PTV Sachsen e.V. auf der Naumannstraße 3a in Dresden statt. Bitte melden Sie sich zeitnah an. (StZ)

Kontakt:

Tel.: 65690086

E-Mail: wolf@ptv-dresden.de

Alexa Seniorenresidenz Dresden-Klotzsche

Wir haben eröffnet!



Ihre Erfahrung wissen wir zu schätzen!

Unterstützen Sie uns als Pflegefach- oder Pflegehilfskraft*

*verschiedene Arbeitszeitmodelle möglich

AlexA Seniorenresidenz Dresden-Klotzsche
Dörnichtweg 60-62 · 01129 Dresden
Tel. (0351) 312 39 400
bewerbung@alex-a-seniorendienste.de
www.alex-a-seniorendienste.de

**GASTSTÄTTE
ZUM STEIN**

**Deutsche Küche · Bierbar · Cocktails · Dart ·
Catering · Biergartenbetrieb**





**Tornaer Straße 86 · 01239 Dresden · 0351/2841639
Di-Sa 16-24 Uhr · So 16-23 Uhr · Mo Ruhetag
www.zum-stein.de · info@zum-stein.de**

Forstarbeiten im Wäldchen

Im ersten Quartal dieses Jahres werden im Nickerner Wäldchen an der B 172 Bäume gefällt. Die Forstarbeiten sollen die ökologische Stabilität der Bestände wahren. Wird der Baumbestand ausgedünnt, können sich die Lichtverhältnisse verbessern. Während das Revier ausgelichtet wird, ist das Betreten des Nickerner Wäldchens verboten. Das anfallende

Holz wird für die einheimische verarbeitende Industrie aufbereitet und verkauft. Mit dem Erlös werden Arbeiten im Kommunalwald wie Waldpflege, Pflanzung oder Forstwegebau finanziert. Interessierte Bürger können Restholz erwerben. Bitte wenden Sie sich an den kommunalen Revierleiter, Thomas Hensel, Telefon 4887008. (PZ)

■ HANDWERK SELBST ERLEBT

Holzbearbeitung

■ Die Außenstelle der Jugend-Kunstschule in Prohlis bietet zahlreiche Handwerkskurse für die ganze Familie an. In loser Folge stellt die „Prohliser Zeitung“ diese vor.

In der offenen Holzwerkstatt können sich Kinder ab fünf Jahre sowie Erwachsene jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr unter Leitung von Naomi Bick an der Holzbearbeitung versuchen. „Die Teilnehmer können in der Werkstatt frei arbeiten, eigene Ideen umsetzen und die Handhabung von verschiedenen Werkzeugen ausprobieren. Es muss nicht immer etwas Konkretes dabei herauskommen. Es kann am Ende auch etwas anderes entstehen als ursprünglich geplant“, erläutert die Holzbildhauerin. Mit Begeisterung regelmäßig dabei ist die 6-jährige Karla. Sie hat schon Holz gesägt, aus den Holzteilen eine Ritterburg zusammengenagelt, geklebt und diese bemalt. Aber auch eine Murmelbahn aus Holz ist unter ihren geschickten Händen entstanden. Drei selbst geflochtene Körbe stehen auf ihrem Schreibtisch als Stiftbehälter.

Während Karla meist viele eigene Ideen hat, die sie umsetzen möchte, können sich die Teilnehmer auch aus Büchern Anregungen holen, die Naomi Bick zur Verfügung stellt. Sie selbst schnitzt zurzeit an einem Schild für die Holzwerkstatt.

Es gibt zahlreiche nützliche Dinge, die aus Holz hergestellt werden können: seien es Vogelhäuser, Nistkästen oder Futterkästen für Tiere, oder auch kleines Spielzeug wie Autos, Schiffe oder verschiedene Tiere. Seit Kurzem absolviert der 17-jährige Jonas seinen Bundesfreiwilligendienst in der JugendKunstschule und arbeitet unter anderem in der Holzwerkstatt mit. Für die aktuelle Ausstellung, in der alle Gewerke des Palitzschhofes vorgestellt werden, kreierte er ein Bild aus Holzelementen. „Ich würde mich sehr freuen, wenn die Gruppe weiter wächst und Jüngere und Ältere gemeinsam Freude an Holzarbeiten finden“, wirbt Naomi Bick für die offene Holzwerkstatt. (ct)

Weitere Informationen bei
Franziska Nitzsche Tel: 796 7228,
fnitzsche@jks.dresden.de



LEITERIN NAOMI BICK bearbeitet ein Schild für die Holzwerkstatt, während Karla Holz zurechtsägt. Foto: Trache

Jugendliche bauen sich einen Pavillon

Leubnitz-Neuostra. Jugendliche in Leubnitz-Neuostra haben einen beliebten Treffpunkt, das sogenannte „Dreieck“, ein Spiel- und Aufenthaltsplatz an der Wilhelm-Busch-Straße/Gostritzer Straße. Hier stand auch ein Holzpavillon. Er wurde Ende 2016 im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Spielplatzes durch die Stadtverwaltung abgerissen. „Uns ist bei einem Besuch bei den Jugendlichen an diesem Platz aufgefallen, dass der Pavillon fehlt“, erzählt Jennifer Trebeljahr. „Die Jugendlichen äußerten den Wunsch nach einem neuen Pavillon und waren sofort bereit, sich aktiv mit einzubringen. So setzten wir uns mit dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft in Verbindung, um eine Lösung zu finden.“ Bei einem Vor-Ort-Termin mit Mitarbeitern der Verwaltung und den Jugendlichen wurde das Projekt konkretisiert. Nach Ideen der Jugendlichen erarbeitete Christian Hager, Streetworker und gelernter Tischler, eine 3D-Zeichnung, die in der Verwaltung Zuspruch fand. Das Material finanzierte das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft. 15 bis 20 junge Leute im Alter von 14 bis 25 Jahre bauten im September in rund 50 Stunden das kleine Holzhaus auf. Die vorbereitenden Arbeiten wurden vor dem Büro der Streetworker an der Bernhard-Kretschmar-Straße durchgeführt und dann das Material an den Bauort



FREUEN SICH ÜBER ihren neuen Treffpunkt: die Jugendlichen Max, Leon und Max sowie die Streetworker Jennifer Trebeljahr und Christian Hager (v. l.) mit Hund Vito. Foto: Trache

gefahren. Das Dach vollendeten die Jugendlichen im Dezember. Ende des Jahres 2017 fehlten noch der Innenanstrich sowie die Beleuchtung. Ärgerlich, dass die Innenwände bereits von Unbekannten beschmiert wurden. Die Jugendlichen treffen sich fast täglich bei Wind und Wetter hier und sind stolz darauf, was sie mit eigenen Händen und in Gemeinschaftsarbeit geschaffen haben. „Seit wir unseren Pavillon nutzen können, gibt es keine Anwohnerbeschwerden mehr, dass wir zu laute Musik hören oder rauchen“, erzählen sie. Die Jugendlichen bemühen sich auch um Sauberkeit. Dafür wurde extra ein Papierkorb durch die Stadtverwaltung aufgestellt.

„Wir sind den Streetworkern sehr dankbar, wie sie uns in unserem Anliegen unterstützt haben“, sagt Leon im Namen aller Jugendlichen. Das Lob geben die Streetworker gern zurück. „Wir waren schon beeindruckt davon, wie sich die Jugendlichen ins Zeug gelegt und mit angepackt haben. Das war einfach klasse“, so Jennifer Trebeljahr. Sowohl die Jugendlichen als auch die Streetworker sind sehr dankbar für die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft. Sonst wäre das Projekt nicht möglich gewesen. Nun hoffen alle, dass der Pavillon recht lange ansehnlich bleibt und von allen geachtet wird. (ct)

Prohliser Wandbild wird restauriert

Viele Prohliser erinnern sich sicher an das Wandbild „Familie“ des Dresdner Künstlers Siegfried Schade, das ab 1979 am Hausgiebel eines 10-Geschossers an der Elsterwerdaer Straße 1-7 weithin zu sehen war. 2003 wurde dieses Haus abgerissen, das 10,55 mal 26,50 Meter große Mosaik-Wandbild zuvor unter Denkmalschutz gestellt, in 30 Einzelteile zerlegt und auf dem Bauhof-Lagerplatz in Brabschütz (nahe der Autobahnauffahrt Altstadt) eingelagert. Mit dem Abbruch des Gebäudes ging das Wandbild in das Eigentum der Landeshauptstadt Dresden über.

Kurz vor Weihnachten begann nun Restaurator Klaus-Peter Dyroff mit den ersten Sicherungsmaßnahmen. Die etwa 150.000 Keramikplättchen wird er dazu nach und nach vom Beton entfernt und in seinem Restaurierungsatelier in Schmiedeberg aufarbeiten. „Es wurde ein Förderantrag auf Notsicherung beim Freistaat Sachsen gestellt und von dort mittlerweile ein vorzeitiger Maßnahmebeginn



RESTAURATOR KLAUS-PETER DYROFF bei ersten Sicherungsmaßnahmen des Mosaik-Wandbildes. Foto: Trache

genehmigt“, erläutert Dr. Bernhard Sterra, Abteilungsleiter Denkmalschutz und Denkmalpflege im Amt für Kultur und Denkmalschutz, den Beginn der Arbeiten bei etwas kalten und nassen Wetterbedingungen. Je nach weiterer Wetterlage werden die Sicherungsmaßnahmen bis etwa Mitte dieses Jahres dauern. „Wir haben Interesse, dass das Wandbild wieder an

ein Gebäude kommt, gerne natürlich in Dresden. Etwas Konkretes gibt es hierzu noch nicht, doch unterstützt uns der Verband Sächsische Wohnungsgenossenschaften bei der Suche“, so Dr. Bernhard Sterra weiter. Angestrebt ist außerdem, im November auf der Messe „denkmal 2018“ in Leipzig beispielhaft ein restauriertes Plattenelement präsentieren zu können. (ct)

Vortrag

In der Verbraucherzentrale in Dresden, Fetscherplatz 3, findet am 31. Januar, ab 17 Uhr, eine Veranstaltung zum Thema Feuchtigkeit und Schimmelbildung statt. Der unabhängige Energieberater Stephan Schwarzbald informiert über komplexe Zusammenhänge und gibt Tipps zur Beseitigung von Schimmel. Wichtig dabei ist, die Ursachen zu ergründen und zu beseitigen. Die Teilnahme ist aufgrund der Förderung durch das BMWI kostenfrei. (StZ)

Es wird um Anmeldung per Mail an dresden@vz.s.de, über das sachsenweite zentrale Termintelefon unter 0341 6962929 oder direkt über die Verbraucherzentrale in Dresden unter 0351 4593484 gebeten.

SERVICE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

MALER- UND TAPEZIERARBEITEN
vom Fachmann · kostengünstig · hilfsbereit · zuverlässig
Angebotsbesichtigung kostenfrei
U. Boetzer · TEL. 0351 8834648 · MOBIL 0171 5006 406

BAUMFÄLLUNG MIT SEILTECHNIK
inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen
übernimmt preiswert, schnell und unkompliziert
TEAM ALPIN GmbH
Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info
Herr Rehwagen

Investieren in Mobilität



NÄCHSTER HALT: SCHULZENTRUM. An der Wehlener Straße sind vor dem Tolkewitzer Schulcampus neben dem neuen Gleisbett auch zwei barrierefreie neue Haltestellen entstanden. Foto: Pohl

Eine monatelange Dauerbaustelle konnte am 21. Dezember 2017 beendet werden: die Sanierung der Wehlener Straße bis zur Schlömilchstraße. An dem Tag fuhren ab 3.30 Uhr wieder die Straßenbahnlinien 4 und 6 planmäßig bis Laubegast bzw. Niedersedlitz. Seit 2013 wird an der Verkehrsachse – beginnend an der Borsbergstraße – gebaut. Dafür investierte die Stadt 2,1 Millionen Euro für den Straßenbau, 64.000 Euro für die Beleuchtung, die DVB 4,6 Millionen Euro. Dazu kommen die Aufwendungen der DREWAG und der Stadtentwässerung. Die Verkehrsbetriebe hoffen auf Fördermittel vom Freistaat in Höhe von 3,1 Millionen Euro.

Die DVB ziehen für 2017 ein positives Fazit: Sie investierten 39,6 Millionen Euro in Fahrzeuge, Objekte und Infrastruktur.

Bund und Länder förderten die Investitionen mit 16,7 Millionen Euro. Die größten Baustellen neben der Wehlener Straße waren die Rekonstruktion von Gleisen und Betriebsanlagen an der Hugo-Bürkner-Straße sowie der Bau der Wendeschleife Infineon Süd. Außerdem ging die Modernisierung des Betriebshofes Trachenberge weiter. Größtes Problem dürfte der Baustopp an der Gleisbaustelle Oskarstraße seit April 2017 sein. Hier wird auf eine Entscheidung zum Weiterbauen gewartet. Im Juni 2018 soll der Umbau auf der Löbtauer und Tharandter Straße beginnen.

Bereits jetzt wird an der Schlömilchstraße gearbeitet. Hier soll bis Ende August am Schulstandort Tolkewitz die neue Wendeschleife an das Gleis auf der Wehlener Straße angebunden werden. (StZ)

ANZEIGE

Barrierearmes Wohnen in Johannstadt-Süd

An der Ecke Striesener Straße/Thomaestraße baut die Wohnungsgenossenschaft Johannstadt auf acht Etagen ein neues modernes Wohn- und Geschäftshaus. Hier entstehen insgesamt 24 Wohnungen, davon eine 5-Raum-Wohnung, sechs 4-Raum-Wohnungen, 15 3-Raum-Wohnungen und zwei 2-Raum-Wohnungen. Die ersten beiden Geschosse werden gewerblich genutzt. In den zwei Tiefgaragengeschossen wird es

genügend Stellplätze für die zukünftigen Mieter geben.

Alle Wohnungen des Neubaus werden per Aufzug barrierearm zugänglich sein und sind somit besonders für Senioren und Familien geeignet. Eine moderne, bedarfsgerechte Ausstattung, wie Fußbodenheizung, Tageslichtbäder, großzügige Loggien mit Außenmarkisen sowie Abstellräume, wird die Bewohner erfreuen. Auch von außen wird das Gebäude besonders

ansprechend gestaltet. Eine langlebige Klinkerfassade sowie zwei Turmggeschosse werben das Wohn- und Geschäftshaus optisch auf.

Den hohen energetischen Qualitätsansprüchen der Wohnungsgenossenschaft Johannstadt wird das Gebäude durch die nachhaltige und energieeffiziente KfW-55 Standard Bauweise gerecht.

Die Fertigstellung ist für Anfang 2019 geplant.

www.wgj.de

Neubau Striesener Straße/Thomaestraße



- Neubau mit Wohnraum- und Gewerbenutzung auf acht Etagen
- 24 Wohnungen - darunter eine 5-Raum-, sechs 4-Raum-, 15 3-Raum- und zwei 2-Raum-Wohnungen
- energieeffiziente und nachhaltige KfW-55 Standard Bauweise
- hochwertige Fassadengestaltung
- geplante Fertigstellung: Anfang 2019

WGJ

Meine Stadt. Mein Viertel. Meine WGJ.

www.wgj.de

Schönster Kleingarten in Dresden gesucht

Am 31. Januar endet die Bewerbungsfrist im Kleingarten-Wettbewerb, den die Landeshauptstadt Dresden und der Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ auslobt. Das Motto lautet: „Kleingärtner auf dem Weg zur Kulturhauptstadt Europas – zwischen Tradition und Moderne“. Der Gedanke dahinter ist: Kultur ist nicht allein Musik, Theater oder Tanz. Kultur ist auch, wie wir unser Zusammenleben gestalten. Und dieses Zusammenwirken ist in den Dresdner Kleingartenvereinen sehr vielseitig. Hier werden nicht nur Obst und Gemüse geerntet oder grüne Oasen gepflegt sondern wird auch Freizeit miteinander gestaltet. Auf die Gewinner des Wettbewerbs warten Wanderpokal und Preisgelder.

Zum Tag des Gartens, am 16. Juni 2018, wird der Siegerverein dann öffentlich gekürt. Er erhält 1.000 Euro Preisgeld

und den Wanderpokal „Flora“. Für den Zweitplatzierten stehen 500 Euro und für den Drittplatzierten 250 Euro bereit. Außerdem erfolgt eine Auswertung besonderer Projekte und Aktivitäten der Endrunden-Teilnehmer. Diese werden mit drei Sonderpreisen zu je 200 Euro gewürdigt. Dabei ist auch geplant, dass die Jury während der Begehungen im Frühjahr den schönsten Einzelgarten nominiert und mit einem Sonderpreis auszeichnet. Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft und Leiter der Jury, freut sich auf den neuen Wettbewerb: „Er gibt wieder die Möglichkeit, das aktive Miteinander zu präsentieren, wobei die intensive Nutzung der Flächen im Sinne des Bundeskleingartengesetzes im Vordergrund steht.“ (StZ)

Informationen zum Wettbewerb unter www.dresden.de/kleingartenvereine.

Lohnsteuerhilfe IDL

Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfevereine

Bei uns stehen Sie im Mittelpunkt.

Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer.

Bürozeiten:
Montag und Dienstag 9 - 17 Uhr
Mittwoch 9 - 14 Uhr
Donnerstag 9 - 18 Uhr

Termine unter: 03 51-84 38 72 56
Beratungsstelle Dresden
Großenhainer Straße 113-115



Die Energie-Berater
Die Serie in Ihrer Stadtteilzeitung

Wissen, wo die Wärme bleibt – mit dem Thermografie-Paket der DREWAG.

Sie möchten gern wissen, an welchen Außenbauteilen Ihres Hauses Wärmeverluste drohen und was Sie dagegen tun können? Dann nutzen Sie das Thermografie-Paket der DREWAG.

Mithilfe einer speziellen Infrarotkamera werden Wärmeverluste an Fenstern, Türen und Dächern aufgedeckt und in ein sichtbares Bild umgewandelt. Das Thermografie-Paket der DREWAG umfasst sechs kommentierte Infrarotaufnahmen

Ihres Hauses, eine individuelle Auswertungsbrochure (auch im PDF-Format auf CD) sowie ein Auswertungsgespräch mit unseren Energie-Beratern. Liegt uns Ihre Bestellung bis Ende Januar vor, so erfolgen die Thermografieaufnahmen in der 6. Kalenderwoche 2018.

Sie sind Hauseigentümer und möchten gern das Thermografie-Paket bestellen? Dann melden Sie sich einfach unter www.drewag.de oder direkt bei unseren Energie-Beratern im DREWAG-Treff, Ecke Freiburger/Ammonstraße, 01067 Dresden an.

Das Thermografie-Paket erhalten DREWAG-Kunden für 89,00 € brutto, Nicht-DREWAG-Kunden für 129,00 € brutto.



DREWAG

Hilfe, wenn es der Seele schlecht geht

AWO Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle „KOBs“

Prohlis. Der Verlust eines Angehörigen, Schwierigkeiten in Beziehungen, anhaltender Stress im Beruf oder in der Ausbildung, eine Kündigung, Schulden. Es gibt viele Ursachen, die uns Menschen das Leben schwer machen. An wen kann man sich wenden, wenn es der Seele schlecht geht? Eine Anlaufstelle für Menschen in seelisch belastenden Situationen ist die AWO Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle „KOBs“ in Prohlis. Hier finden Menschen mit psychischen Erkrankungen und auch deren Angehörige Unterstützung und vertrauliche Beratung. Ganz unterschiedliche

Angebote – das Kontaktcafé, kreative Gruppen, gemeinsames Kochen, Wanderungen, Kegeln, Dart und andere – laden zur Teilnahme ein und bieten Kontaktmöglichkeiten. Hier kann man neue Erfahrungen gewinnen und Kraft schöpfen. Wer es möchte, kann sich mit anderen austauschen. Vielleicht knüpft man von hier aus Kontakt zu einer Selbsthilfegruppe. Die Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle der AWO ist eine von insgesamt fünf Anlaufstellen in Dresden.

„KOBs“ wird gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden und den Freistaat Sachsen.

(StZ)

Trainer gesucht

„Power Lions Dresden“ will Trainer-Team erweitern

Du suchst nach einem sinnvollen Ehrenamt? Einer Herausforderung im sportlichen Bereich? Dann bist du bei uns genau richtig! Die „Power Lions Dresden“ spielen beim SV Motor Mickten E-Rolli-Fußball. Unser Spielgerät ist der Elektrorollstuhl und wir suchen dringend Unterstützung in unserem Trainerteam. Unsere Mannschaft wächst und wächst und wächst. Wir trainieren jeden Freitag von 18 bis 21 Uhr in der BallSportARENA in Dresden und suchen mindestens zwei weitere Trainerinnen oder Trainer, die unsere Trainingseinheiten verantwortungsbewusst und regelmäßig absichern können, die uns zu Turnieren begleiten, uns motivieren, den Kopf nach einer Niederlage wieder aufrichten und Siege mit uns feiern. Kurz: Wir suchen jemanden, der immer und überall

mit anpackt. Dafür erwarten wir keine bestimmten Voraussetzungen. In jede Aufgabe wächst man hinein und mit unserem Trainer Hubertus hast du einen prima Lehrer an der Seite. Die „Power Lions Dresden“ wurden 2014 gegründet. Wir sehen uns als erstes deutsches Team in unserer Sportart in einer Art Vorreiterrolle.

Was uns treibt, ist Leidenschaft, die Lust am Spiel und der Zusammenhalt im Team. Wir hatten bereits die Möglichkeit, an mehreren Turnieren in Wien und an einem Turnier in England teilnehmen zu dürfen. Wenn du ein Teil von uns werden möchtest, dann melde dich. Wir brauchen dich ganz dringend!

(StZ/Mittag)

Kontakt:

E-Mail: e-rolli-fussball@gmx.de

0176 43120780 (Romy Pötschke)

www.e-rolli-fussball.de

Alte Schmiede – Junge Schmiede

Niedersedlitz. Kürzlich eröffnete der Verein ColumbaPalumbus e. V. die sozialpädagogische Kinder- und Jugendwohngemeinschaft „Junge Schmiede“ an der Bismarckstraße. Künftig werden in den Räumlichkeiten bis zu acht Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 18 Jahren betreut. Gemeinsam mit fünf Mitarbeitern sorgt sich Teamleiterin Sara Erben um Heranwachsende, die vom Jugendamt aus ihren Familien genommen wurden oder die sich selbst beim Jugendamt gemeldet haben, weil sie aufgrund größerer Probleme nicht mehr bei den Eltern wohnen möchten. Auch minderjährige unbegleitete Flüchtlinge gehören zu den Betreuten. Der Name „Junge Schmiede“ ist schnell erklärt: „In diesem Gebäude war früher eine Schmiede. Ein paar Reliquien an der Decke erinnern noch daran. Da künftig junge Menschen hier wohnen werden, fanden wir ‚Junge Schmiede‘ sehr passend“, so Kay-Uwe Dubrau, Vorstandsvorsitzender des Vereins. Seit vielen Jahren engagiert er sich zusammen mit der Geschäftsführerin Ariane Bürkner im Bereich Kunst und Inklusion dafür, dass alle Menschen gemeinsam Kulturprojekte gestalten können, unabhängig von körperlichen Einschränkungen, Krankheiten oder Herkunft. „Wir hatten schon länger den Traum, eine Wohngemeinschaft aufzubauen und ich freue mich, dass wir nun diese WG eröffnen konnten.“ Neben acht Einzelzimmern, die



HEILPÄDAGOGIN LARA SCHWINEKÖPER (l.) und Sozialpädagoge Andreas Wujanz gehören zum Betreuersteam. Foto: Trache

mit einem Hochbett, Schrank, Stuhl und Schreibtisch ausgestattet sind, steht den jungen Bewohnern ein gemütlicher offener Gemeinschaftsbereich zur Verfügung, eine Computerecke sowie eine offene Wohnküche. Der Außenbereich wird noch ausgebaut. Auch er bietet künftig vielfältige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. „Uns ist eine gute Mischung der Gruppe wichtig, egal ob männlich oder weiblich, Deutscher oder Flüchtling. Nur so ist es doch möglich, miteinander in Kontakt zu kommen und voneinander zu lernen“, so Sara Erben. „Auch die Gruppengröße ist ideal. So können wir uns um jeden Einzelnen kümmern. Etwa zwei Wochen dauert es von der Anfrage bis zum Einzug eines Jugendlichen. „Es ist wichtig, dass es beide Seiten wollen. Eine Besichtigung der Einrichtung gehört ebenso dazu wie ein

Kennlerngespräch.“ Gemeinsam mit den Jugendlichen und dem Jugendamt werden individuelle Pläne erstellt. Während bei Jüngeren häufig angestrebt wird, dass sie wieder in ihr Elternhaus zurückkehren können, geht es bei den Älteren meist darum, sie auf ein selbstständiges Leben mit eigenem Wohnraum vorzubereiten.

Das Team der „Jungen Schmiede“ möchte das Selbstbewusstsein der Heranwachsenden stärken und ihnen ein Stück familiäre Harmonie geben. Dabei werden sie auf das Potential des Trägervereins zurückgreifen können. Der ColumbaPalumbus e. V. hat sich bereits durch zahlreiche inklusive künstlerische Projekte einen Namen in der Kultur-Szene gemacht und wurde dafür zum „Verein des Jahres 2015“ gewählt.

(ct)

www.columba-palumbus.de

Winterferien

Mosaik

Prohlis. Vom 9. Februar bis 13. Februar findet ein Kompaktworkshop „MUSAİK – Musizieren für Kinder von 7–11 Jahre“ statt. Nähere Informationen sind beim Quartiersmanagement Prohlis (Tel.: 2727216 oder zu den Sprechzeiten u. a. dienstags 13–17 Uhr im KIEZ im ProhlisZentrum) erhältlich.

Palitzschhof unter Tel. 7967228.

(ct)

www.jks-dresden.de

Steinzeit(k)reise

Am 16. Februar, ab 14.30 Uhr, lädt das Palitzsch-Museum Ferienkinder zu einer spannenden Entdeckungstour ein, denn: „In Prohlis wurden Spuren gefunden, die vom Leben der Menschen vor 7.000 Jahren erzählen.“ Gemeinsam gehen die Kinder den Dingen auf den Grund, erkunden und bauen. Bitte anmelden.

(ct)

Gruppentermine nach

Voranmeldung (Tel. 7967249 oder peter.neukirch@museen-dresden.de)

Alice im Winterland

Prohlis. Vom 12. bis 23. Februar lädt die JugendKunstschule zu den Winterwerkstätten in den Palitzschhof, Gamigstraße 24, ein. Unter dem Motto „Alice im Winterland“ können sich Kinder von fünf bis 15 Jahre in den Bereichen Keramik, Papiergestaltung, Filzen und Kerzenziehen ausprobieren. Fantastische Eiswesen aus Keramik entstehen z. B. am 12. Februar. Weitere Termine sowie Anmeldung in der JugendKunstschule im

Dringend HELDEN gesucht!
Blutplasma spenden · Leben retten · Aufwandsentschädigung erhalten
Infos: 0351-272260
www.plasmaspende-dresden.de
Jetzt Spende-Termin vereinbaren!

Plasmaspende Dresden

Kaffeepausch

Prohlis. Die AWO-Begegnungsstätte für Senioren, Prohliser Allee 31, lädt am 26. Januar, ab 14 Uhr, zum Kaffeepausch ein. Unter dem Thema „Unter Laternen“ erzählt Lutz Reike aus dem Stadtmuseum kurzweilige Dresdner Geschichten rund ums Licht.

(PZ)

Workshop

Prohlis. Die Künstlerin Maria Aßmuss lädt am 29. Januar zu einem Workshop von 13 bis 16 Uhr sowie von 17 bis 20 Uhr im Projektzentrum KIEZ im Prohlis-Zentrum ein. Es geht um das Thema Ausgrenzung im Alltag – egal aus welchen Gründen.

Anmeldung unter 0176 50405405 oder an maria-assmus@web.de

Familiensonntag

Striesen. Experimentieren im Labor, Basteln in der Erlebniswerkstatt, Filme oder Feuershow erleben: Der Familien-sonntag in den Technischen Sammlungen, Junghansstraße 1–3, am 18. Februar, ab 11 Uhr, macht's möglich.

(PZ)

Immunistark ins neue Jahr
Lassen Sie sich rund um das Thema Immunsystem beraten!

Apotheker Thomas Lappe
Sachsenwerkstraße 71 · 01257 Dresden
Tel: 0351 - 201 5674 · Fax: 0351 - 201 5696
ApoNSI@apofant.de · www.apofant.de
f apothekeniedersedlitz

Unsere Öffnungszeiten:
Mo-Do: 8-18:30 Uhr Fr: 8-18 Uhr
Filialapotheke der apofant e. K. Elefanten Apotheke, Sitz in Großhirsdorf

APOTHEKE NIEDERSEDLITZ
Ärztelhaus Apotheke

Gutscheine einzulösen beim Einkauf in Ihrer Apotheke Niedersedlitz
* Auf ein Produkt Ihrer Wahl, außer Verschreibungspflichtiges, Zuzahlungen, Bücher, Aktionsartikel. Keine Kombination mit anderen Rabatten, Konditionen und Aktionen. Nur auf Lagerware und mit Original-Gutschein aus Verteilung, keine Ausdrucke und Kopien.

15% Rabatt-Gutschein* Gültig: 24.01. - 02.02.18	25% Rabatt-Gutschein* Gültig: 05.02. - 09.02.18	15% Rabatt-Gutschein* Gültig: 12.02. - 16.02.18	25% Rabatt-Gutschein* Gültig: 19.02. - 23.02.18
--	--	--	--